

Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung
Band: 31 (1974)
Heft: 10

Artikel: Bedingung : Voraussetzungen für alle Athleten gleich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-782301>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bedingung: Voraussetzungen für alle Athleten gleich

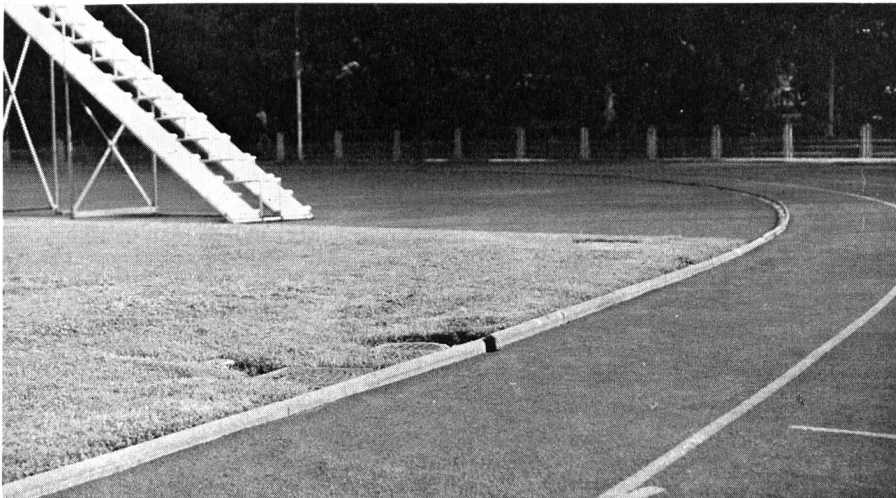


Abb. 1. Der alte Kantenstein (Bordüre) mit seitlicher Abflussstelle

Moderne Sportanlagen mit Kunststoffbelägen erfordern eine technisch einwandfreie und schnelle Entwässerung, denn auch bei Dauerregen müssen sich die verschiedenen Leichtathletikdisziplinen reibungslos abwickeln lassen, das heisst ohne stehendes Wasser auf der Laufbahn. Die Bedingungen müssen für alle Athleten gleich sein. Bei leichtathletischen Laufbahnen mit undurchlässigem Belag ist ein Quergefälle von maximal 1 % gegen den inneren Laufbahnrand vorzusehen. In Längsrichtung der Laufbahn erlaubt das Reglement der IAAF (Internationaler Leichtathletik-Verband) ein Gefälle von höchstens 0,1 %.

Fach- und Dokumentationsstelle für Sportstättenbau der ETS in Magglingen vermerkt in ihrer Broschüre «Bodenbeläge für Sportanlagen im Freien» zum Problem Laufbahnenentwässerung folgendes: «Am Innenrand einer Rundbahn muss das Oberflächenwasser kontinuierlich auf der ganzen Länge abgeleitet werden. Das bisherige System mit in gewissen Abständen eingebauten Abflussstellen (Abb. 1) befriedigt bei undurchlässigen Kunststoffbelägen

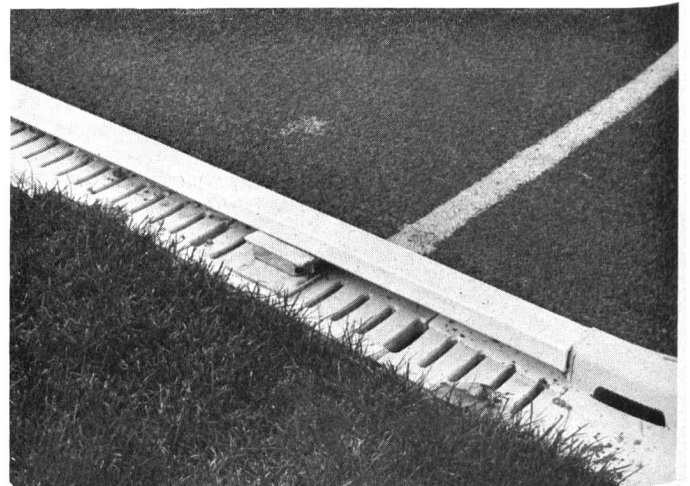
Abb. 2. Rinnenabdeckung aus Polyesterbeton 5×5 cm. Entwässert kontinuierlich sowohl Laufbahn wie Segmentflächen

nicht. Man findet auf dem Markt neue Modelle von Bordüren, die eine kontinuierliche Abnahme des Oberflächenwassers ermöglichen.»

Für eine einwandfreie Entwässerung an der Innenseite der Laufbahn wird anstelle der bisherigen Begrenzung durch Kantensteine (Bordüre) eine durchlaufende 400 m lange Entwässerungsrinne eingebaut. Diese schliesst sowohl zum Spielfeld als auch zu der Laufbahnseite hin bündig ab. Der Kunststoffbahnverleger benützt die Rinnenoberkante als Bezugslinie für die Laufbahn. Die Rinnenstücke haben ein eingebautes Gefälle; hohe Fliessgeschwindigkeit ist gewährleistet. Der Anschluss an die Kanalisation erfolgt durch Einlaufkästen (Sandfänge).

Die als Bordüre ausgebildete Abdeckung enthält seitliche Einlaufschlitze für die kontinuierliche Wasseraufnahme (Abb. 2). Für den Kurvenbereich sind alle Abdeckungen im sichtbaren Teil im Radius $R = 36,5$ m gebogen. Es gibt komplette Systeme für die Kampfbahnen A, B und C. Das System wird aber auch für die Entwässerung von Kleinspielfeldern, Tennisanlagen, Kunstrasenfeldern, Tribünen, Frei- und Hallenbä-

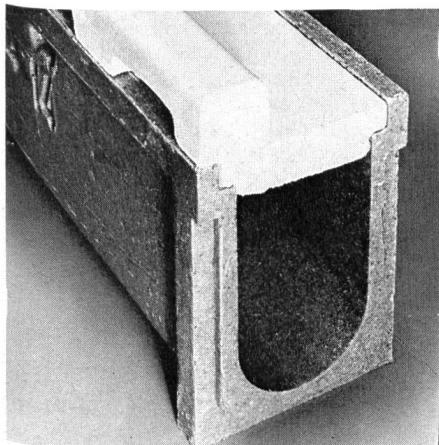
Abb. 3. Einliegender Polyesterschlitzrost. Die mobile Umrandung — auf beiden Geraden — kann während eines Rasenspiels entfernt werden



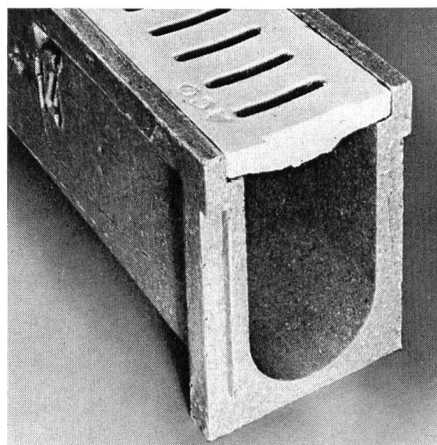
Sportplatz- Entwässerung

ACO – Drain,[®] die perfekte Lösung

Die Abdeckung A entspricht der vom Internationalen Leichtathletikverband vorgeschriebenen Kantenbegrenzung (Bordüre) für Laufbahnen: Höhe und Breite je 5 cm



ACO-DRAIN[®] eignet sich für die Entwässerung von Laufbahnen, Kleinspielfeldern, Tennisanlagen, Kunstrasenfeldern, Frei- und Hallenbädern, Tribünen



usw. ACO-DRAIN[®] ist schon in über hundert Sportanlagen eingebaut

Dokumentation und Beratung:

Rinnen-Fertigelemente aus Polyesterbeton. Einzigartige Vorzüge:

- hohe Festigkeit
- frostbeständig
- Gefälle eingebaut
- leichte Elemente (20 kg/Stück)
- Versetzen im Baukastensystem, problemlos und kostensparend

Coupon

- ☐ Senden Sie mir Ihre ausführliche Dokumentation
- ☐ Ich wünsche Ihren Besuch

Name

Adresse

PLZ Ort

Studer+Thomann

Webereistrasse 59 8134 Adliswil Telefon 01 91 06 23

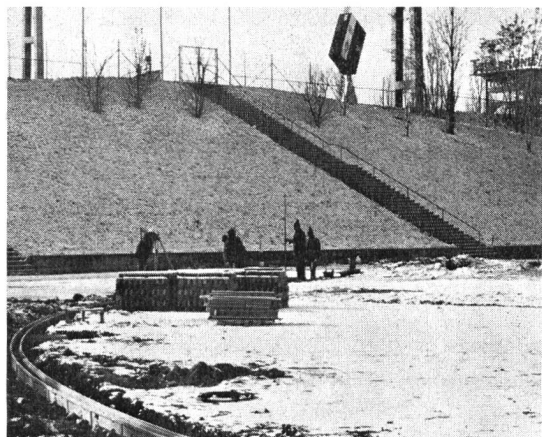


Abb. 4. Leichtathletikstadion Wankdorf Bern. November 1973 — Einbau der Entwässerungsrinnen

dern usw. eingebaut. Hierfür werden flache Abdeckungen (Roste) verwendet. Die Einlaufschlitze sind allseits abgerundet, so dass jede Verletzungsgefahr ausgeschlossen ist. Diese flache Abdeckung lässt sich auch sehr gut mit mobilen Laufbahn-Um-



Abb. 5. Wankdorf Bern — Juni 1974

randungen (Bordüren) kombinieren. Die mobilen Umrandungen können im Bedarfsfalle leicht entfernt werden (Abb. 3). Unfälle für Rasensportler (z. B. Fussball) werden dadurch vermieden. Sie sind deshalb dort zu empfehlen, wo der Rasenstreifen zwischen der Laufbahnbordüre und der Spielfeld-Seitenlinie knapp bemessen ist.

Das Rinnensystem, unter dem Namen Aco-Drain, ist seit vier Jahren auf dem Markt und hat sich bei den verschiedensten Sportanlagen bewährt, so unter anderem auch im Olympiastadion in München. Die Fertigelemente — Rinnen und Abdeckungen — bestehen aus Polyesterbeton, einem Material, das sich durch hohe Festigkeit auszeichnet. Die 1 m langen Rinnenelemente wiegen nur etwa 20 kg/Stück. Die Rinnenstücke sind nummeriert. Beim Verlegen werden sie einfach zusammengesteckt. Die Abdeckungen sind weiss eingefärbt und absolut witterungsbeständig. Sie lassen sich leicht abnehmen. Die Rinne ist an jeder Stelle zugänglich.

Studer + Thomann, Webereistrasse 59, CH - 8134 Adliswil

Umwelt- und Gewässer- schutz



COLASIT AG
Kunststoff-Apparatebau
3752 Wimmis (Schweiz)
Telefon 033 / 57 19 44
Telex 32 887

Die Phosphat- Elimination in Kläranlagen

COLASIT

konzipiert, liefert und montiert schlüsselfertige Anlagen für die 3. Reinigungsstufe in Kläranlagen:

- Fällmitteltanks druckgeprüft
- Dosierpumpen
- Steuerungen
- Leitungen und Armaturen
- Beschichtung von Auffangwannen, Becken usw.

Unser technischer Dienst berät Sie gerne bei der Projektierung der 3. Reinigungsstufe